

---

**Budget-Gemeindeversammlung vom 26. Januar 2012, 20.00 Uhr, Mehrzweckgebäude**

---

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>Vorsitz</b>                 | Beat Noll, Gemeindepräsident   |
| <b>Protokoll</b>               | Therese Müller, Gemeindeverwalterin  |
| <b>Stimmenzähler</b>           | Auf Antrag des Gemeindepräsidenten ernannt die<br>Versammlung als Stimmenzähler:<br>Peter Ramseyer<br>Andreas Jordan   |
| <b>Anwesend</b>                | 62 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger  |
| <b>Gäste</b> (ohne Stimmrecht) | Als Gäste wurden von Vorsitzenden vorgestellt:<br>Uriel Kramer, W+H AG, Biberist, zu Trakt. 2.1-2.3<br>Silvia Hak, Schulleiterin bis 31.01.2012 (Schulbudget)<br>Barbara Emch, Schulleiterin ab 01.02.2012<br>Herr Flury, Solothurner Zeitung<br>Otto Rühle, Horriwil<br>Roland Kumpli, Finanzverwalter, zu Trakt. 3<br>Therese Müller, Gemeindeverwalterin  |
| <b>Entschuldigt</b>            | Richard Tschol   |
| <b>Traktanden</b>              | <ol style="list-style-type: none"><li>1. Beschlussfassung über die Stellenpensen vom Schulhauswart und vom Werkhofangestellten</li><li>2. Kreditbewilligungen zur Investitionsrechnung:<ol style="list-style-type: none"><li>2.1 Strassensanierung Subingenstrasse/Hauptstrasse;<br/>Gemeindebeitrag CHF 898'500.00</li><li>2.2 Sanierung der Abwasserleitung Subingenstrasse<br/>CHF 1'025'000.00</li><li>2.3 Erneuerung der Wasserleitungsanschlüsse, Hydranten<br/>und Hauszuleitungen Subingenstrasse<br/>CHF 190'000.00</li><li>2.4 Zweckverband Abwasserregion äusseres Wasseramt;<br/>Umsetzung VGEP-Massnahmen Nr. 308; Leitungen<br/>und Schächte CHF 31'560.00</li></ol></li><li>3. Voranschlag 2012; Beratung und Genehmigung<ol style="list-style-type: none"><li>3.1 Laufende Rechnung</li><li>3.2 Investitionsrechnung</li><li>3.3 Festsetzung des Steuerfusses</li></ol></li><li>4. Orientierungen</li><li>5. Verschiedenes</li></ol> |

Die Traktandenliste wird durch die Versammlung einstimmig genehmigt.

---

## Feststellungen

Der Vorsitzende begrüsst alle anwesenden Personen zur ordentlichen Budgetgemeindeversammlung.

Die Gemeindeversammlung ist in Übereinstimmung mit den Bestimmungen der Gemeindeordnung frist- und formgerecht einberufen worden. Die Publikation erfolgte im Anzeiger Nr. 2 vom 12.01.2012, zudem wurde die schriftliche Einladung mit Bericht und Antrag des Gemeinderates an alle Haushaltungen verteilt. Die Akten haben, ebenfalls wie vorgeschrieben, zur Einsichtnahme in der Gemeindeverwaltung öffentlich aufgelegt.

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 09.06.2011 wurde vom Gemeinderat mittels Zirkulationsbeschluss am 29.06.2011 genehmigt. Gemäss § 10 der Gemeindeordnung liegt das Protokoll an der heutigen Gemeindeversammlung zur Einsichtnahme auf.

---

### 1. **Beschlussfassung über die Stellenpensen vom Schulhausabwart und vom Werkhofangestellten**

Die heutigen Pensen für den Schulhausabwart und den Werkhofangestellten betragen 90% bzw. 100% oder total 190%. Zusätzlich wurden noch CHF 5'000.00 (ca. 210 Stunden) für die jährliche Reinigung (grosse Reinigung in den Sommerferien) bezahlt. Die Gemeindeversammlung vom 09. Juni 2011 hat eine externe Überprüfung zur Neugestaltung Werkhof/Hauswart beschlossen. Die Cleangreen Consulting GmbH, Worb, wurde beauftragt, für die Schulliegenschaften und den Werkhof eine Analyse und Bewertung für die Arbeiten des Schulhausabwartes und den Werkhofangestellten vorzunehmen und ein Organisationsprojekt aufzubauen. Angestrebtes Ziel der Cleangreen Consulting GmbH war eine wirtschaftliche und umweltschonende Gebäudereinigung. Die Analysen und Arbeitsplatzbewertungen mit den nötigen Berechnungen und Unterlagen liegen vor. Das Konzept sieht für den Schulhausabwart ein Stellenpensum von 75% und für den Werkhofangestellten ein 70% Stellenpensum vor. Mit der Überprüfung Werkhof/Hauswartung, konnten die beiden Pensen von bisher 190 auf neu 145 Stellenprozent reduziert werden. In diesen Pensen sind auch die Kosten der grossen Reinigung im Sommer enthalten. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit diesem Konzept die Synergien optimal genutzt werden. Unumgänglich ist, dass mit den Einsparungen ein gewisser Leistungsabbau verbunden ist. Dennoch befürwortet der Gemeinderat die Neugestaltung mit den reduzierten Stellenpensen auf 145%.

#### **Antrag des Gemeinderates**

Dem Konzept zur Neugestaltung des Werkhofangestellten und des Schulhausabwartes mit 145 Stellenprozenten sei zuzustimmen.

**Die Versammlung beschliesst mit 1 Gegenstimme eintreten.**

**Beat Noll** erläutert die Vorstellungen des Gemeinderates

|                     | Jahresstunden | Pensum     |
|---------------------|---------------|------------|
| Schulhausabwart     | 985           | 50%        |
| Werkhofangestellter | <u>1'820</u>  | <u>95%</u> |
|                     | 2'805         | 145%       |

Die Aufteilung sollte wie folgt werden:

|                 |             | <b>Pensum</b> | <b>Stunden</b> |
|-----------------|-------------|---------------|----------------|
| Werkhof         | Krebs Bruno | 45%           | 869            |
|                 | vakant      | 25%           | 484            |
| Schulhausabwart | Krebs Bruno | 25%           | 484            |
|                 | Krebs Heidi | 50%           | 968            |
|                 |             | 145%          | 2'805          |

### **Diskussion**

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

### **Beschluss**

*Die Versammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates mehrstimmig zu.*

## **2. Kreditbewilligungen zur Investitionsrechnung**

Der Vorsitzende erläutert, dass die Traktanden 2.1 – 2.3 zusammen gehören. Deshalb schlägt der Gemeinderat vor, dass über die drei zusammengehörenden Traktanden gemeinsam abgestimmt wird. Die Versammlung ist mit diesem Vorgehen einverstanden.

### **2.1 Strassensanierung der Subingenstrasse/Hauptstrasse; Gemeindebeitrag CHF 898'500.00**

Der Kanton hat in seiner Mehrjahresplanung 2012 bis 2015 die Sanierung Subingenstrasse mit CHF 2'200'000.00 eingeplant. Der Kanton wird mit der Projektierung und Planung 2012 beginnen. Die Arbeiten für die Strassensanierung, die Abwasserleitung und die Erneuerung der Wasserleitung (durch den Zweckverband) sowie die Erneuerung der Hydranten und Hauszuleitungen sollen gemeinsam ausgeführt werden. Gemäss dem Gemeindebeitragssatz nach Kantonsstrassen-Beitragsverordnung muss die Einwohnergemeinde Horriwil an die Sanierungskosten der Subingenstrasse 40.84 % von CHF 2'200'000.00 oder CHF 898'500.00 bezahlen.

Dabei hat das Amt für Verkehr und Tiefbau folgende Zahlungsmodalitäten vorgesehen:

|      |     |            |
|------|-----|------------|
| 2012 | CHF | 40'800.00  |
| 2013 | CHF | 388'000.00 |
| 2014 | CHF | 306'300.00 |
| 2015 | CHF | 81'700.00  |
| 2016 | CHF | 81'700.00  |

### **2.2 Sanierung der Abwasserleitung Subingenstrasse; Bruttokredit CHF 1'025'000.00**

Gemäss dem rechtgültigen Generellen Entwässerungsplan (GEP) der Einwohnergemeinde Horriwil ist die bestehende Mischabwasserleitung in der Subingenstrasse zu ersetzen. Die vorhandene Leitung ist eine alte Drainageleitung, an der die Gebäude der Subingenstrasse angeschlossen sind. Diese Leitung ist aus Kapazitäts- und Zustandsgründen zu ersetzen.

2010 wurde das Projekt der Einwohnergemeinde und den Vertretern des Amts für Verkehr und Tiefbau (AVT) vorgestellt. Ebenfalls ist der Zweckverband Wasserversorgung äusseres Waseramt in die Betrachtungen einbezogen worden. Es ist vorgesehen, die Ausführung der Arbeiten in der zweiten Hälfte 2012 vorzunehmen. Aus Kostengründen ist es sinnvoll, die Sanierung der Abwasserleitung analog mit der Sanierung der Subingenstrasse und der Wasserleitungen vorzunehmen. Umso mehr, sich in den letzten Jahren vermehrt gezeigt hat, dass es bei starkem

Regen zu Rückstauungen gekommen ist. Zudem sind an der Subingenstrasse zwei neue Mehrfamilienhäuser entstanden.

### **2.3 Erneuerung der Wasserleitungsanschlüsse, Hydranten und Hauszuleitungen Subingenstrasse; Bruttokredit CHF 190'000.00**

Projektauslöser für die Erneuerung der Wasserleitung ist die Sanierung der Abwasserleitung in der Subingenstrasse. Es ist geplant, diese Arbeiten in der zweiten Hälfte 2012 auszuführen. Das Projekt der Wasserleitungssanierung sieht vor, diese in der Subingenstrasse von der Einmündung Wilstrasse bis zur Gemeindegrenze Subingen zu erneuern. Diese Arbeiten werden zeitgleich mit der Sanierung der Abwasserleitung ausgeführt. Die Kosten für die Erneuerung der Hauptleitung, gehen zu Lasten der Eigentümerin, des Zweckverbandes äusseres Wasserramt. Alle an die Hauptleitung angeschlossenen Leitungsanschlüsse, Hydranten und Hauszuleitungen gehen zu Lasten der Einwohnergemeinde Horriwil. Die Finanzierung der Wasserleitungsanschlüsse, der Hydranten und der Hauszuleitungen erfolgt mit Rückstellungen aus der Spezialfinanzierung Wasserversorgung.

Vorgesehen ist, dass sämtliche Arbeiten zusammen ausgeführt werden. Als Projektleiter ist für sämtliche Projekte die Fa. W + H AG, Biberist, Herr Uriel Kramer, zuständig. Mit den Arbeiten wird in der zweiten Hälfte 2012 begonnen werden. Die Arbeiten werden etappenweise ausgeführt. Vorgesehen ist, dass sämtliche Arbeiten gemeinsam offeriert und vergeben werden. Der Gemeinderat befürwortet die Sanierung aller Werke der Subingenstrasse u.a. weil mit der Gesamtprojektausführung der grösste Rabatt erzielt werden kann. Dafür gilt für die Arbeitsvergabe die Kant. Submissionsverordnung für alle Institutionen. Das heisst, dass alle Beteiligten an den gleichen, günstigsten Handwerker vergeben müssen (ohne Abgebotsrunde).

#### **Antrag des Gemeinderates**

- Der Strassensanierung Subingenstrasse sei zuzustimmen. Der notwendige Bruttokredit von CHF 898'500.00 sei zu bewilligen.
- Der Sanierung Abwasserleitung Subingenstrasse sei zuzustimmen. Der notwendige Bruttokredit von CHF 1'025'000.00 sei zu bewilligen.
- Der Erneuerung Wasserleitungsanschlüsse, Hydranten und Hauszuleitungen entlang der Subingenstrasse sei zuzustimmen. Der notwendige Bruttokredit von CHF 190'000.00 sei zu bewilligen.
- Der Gemeinderat sei mit dem Vollzug der Geschäfte zu beauftragen.
- Die Schlussabrechnungen seien der Gemeindeversammlung zur Kenntnis zu bringen.

#### **Die Versammlung beschliesst ohne Gegenstimme eintreten.**

**Uriel Kramer** erläutert dieses Traktandum ausführlich und kompetent in Ergänzung zu den Ausführungen im Informationsschreiben an alle Haushaltungen.

#### **Diskussion**

**Stefan Flükiger** möchte wissen, ob die Strassenbeleuchtung auch ersetzt wird.

Uriel Kramer erwähnt, dass die elektrotechnische Firma Gobet ETB AG, Deitingen, nach Besichtigung festgestellt hat, dass entlang der Subingenstrasse keine Anpassungsnotwendigkeit besteht.

**Max Kronenberg** erwähnt, dass ein markanter Unterschied der Ausleuchtung zwischen Gemeindegebiet Subingen und Horriwil besteht. Eine einheitliche Beleuchtung sollte angestrebt werden.

Uriel Kramer äussert, dass keine optimale Beleuchtung existiert. Die alten Quecksilber-Dampflampen hätten eine schlechtere Ausleuchtung als die auf dem Gemeindegebiet Subingen stehenden Natrium-Dampflampen. Aus Kostengründen sei verzichtet worden ein Ersatzprojekt zu erarbeiten.

**Andreas Schreier** möchte wissen, ob mit der Sanierung der Abwasserleitung ein Trennsystem eingebaut wird.

Uriel Kramer erläutert, dass der Einbau eines Mischsystems vorgesehen ist. Bei der anstehenden Sanierung wird nur über die Schmutzwasser- ohne Meteorwasserentsorgung diskutiert

**Stefan Flükiger** fragt, was passiert, wenn das Ausmass der neuen Rohre und das Auffangbecken nicht ausreichen.

Uriel Kramer erklärt, dass wenn tatsächlich die Menge nicht gefasst werden kann, der Überschuss in den Brunnbach fliesst. Weiter teilt er mit, dass keine 100%ige Garantie gegeben werden kann. Die Dimensionierung der Rohre und des Beckens sei für Starkregen geplant.

### **Beschluss**

*Die Versammlung genehmigt den Antrag des Gemeinderates ohne Gegenstimmen.*

## **2.4 Zweckverband Abwasserregion äusseres Wasseramt; Umsetzung VGEP-Massnahmen Nr. 308; Leitungen und Schächte CHF 31'560.00**

An der Delegiertenversammlung vom 29. Oktober 2007 wurde der Erstellung eines generellen Entwässerungsplanes (VGEP) zugestimmt. Der VGEP wird über das gesamte Einzugsgebiet der ARA Emmenspitz (ZASE) inkl. den Unterverbänden erstellt. Die Erarbeitung erfolgt via Gesamtauftrag durch den Zweckverband der Abwasserregion Solothurn-Emme (ZASE). An der ZASE sind 47 Gemeinden aus den Kantonen Solothurn und Bern angeschlossen. Der VGEP wurde im Frühling 2011 genehmigt und ist seither in Kraft. Die Umsetzung der Massnahmen soll koordiniert durch die vier Verbände erfolgen. Federführend ist die VGEP-Kommission des ZASE.

Die VGEP-Massnahmen werden in drei Kategorien eingeteilt

- Übergeordnete bzw. regionale Bedeutung
- Sanierung
- Lokale Bedeutung

Massnahmen von übergeordneter bzw. regionaler Bedeutung werden direkt durch die Kommission (zu Lasten des ZASE) geplant, bis sie dem zuständigen Gremium (Verbandsgemeinde, Gemeinderat) zur Genehmigung eines Kredites für die Ausführung vorgelegt werden können. Bei Sanierungsmassnahmen von lokaler Bedeutung wird ein Verantwortlicher für die Planung und Umsetzung bestimmt. Die Planung- und Umsetzungskosten gehen zu Lasten der für die Massnahme zuständigen Trägerschaft (Verband, Gemeinde). Für die Umsetzung der Massnahmen aus dem VGEP sind für den Zweckverband (ZASE) in den nächsten 12 Jahren ca. CHF 3.5 Mio. zu investieren. Der Zweckverband Abwasserregion äusseres Wasseramt hat den Verbandsgemeinden einen Bruttokredit von CHF 300'000.00 für die Umsetzung der VGEP-Massnahmen zu genehmigen unterbreitet. Der Anteil der Gemeinde Horriwil beträgt 10.523682% von CHF 300'000.00 oder CHF 31'560.00.

Der Gemeinderat befürwortet die Umsetzung der VGEP-Massnahmen Nr. 308 sowie die Leitungen und Schächte.

**Antrag des Gemeinderates**

- Die Umsetzung VGEP-Massnahmen Nr. 308, Leitungen und Schächte sei zuzustimmen. Der notwendige Bruttokredit von CHF 31'560.00 sei zu bewilligen.
- Der Gemeinderat sei mit dem Vollzug der Geschäfte zu beauftragen.
- Die Schlussabrechnungen seien der Gemeindeversammlung zur Kenntnis zu bringen.

**Die Versammlung beschliesst ohne Gegenstimme eintreten.**

**Max Kronenberg**, Vorstandsmitglied des Zweckverbandes Abwasserregion äusseres Waseramt, erläutert dieses Traktandum in Ergänzung zu den Ausführungen im Informationsschreiben an alle Haushaltungen.

**Diskussion**

Die Diskussion wird nicht gewünscht.

**Beschluss**

Die Versammlung genehmigt den Antrag des Gemeinderates ohne Gegenstimme.

**3. Voranschlag 2012; Beratung und Genehmigung**

- 3.1 Laufende Rechnung
- 3.2 Investitionsrechnung
- 3.3 Festsetzung Steuerfuss
- 3.4 Genehmigung der Feuerwehersatzabgabe von 15% des Staatssteuer, max. CHF 400.00 (unverändert)
- 3.5 Kenntnisnahme des Finanzierungsüberschusses von CHF 138'809

Der Voranschlag 2012 rechnet mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 32'891.00 ab.

**Antrag des Gemeinderates**

- 3.1 Genehmigung des Voranschlages 2011 der Laufenden Rechnung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 32'891.00
- 3.2 Genehmigung der Nettoinvestitionen des Jahres 2012 von CHF 804'860.00
- 3.3 Genehmigung des Steuerfusses von
  - 132% für natürliche Personen (unverändert)
  - 132% für juristische Personen (unverändert)
- 3.4 Genehmigung der Feuerwehersatzabgabe von 15 % des Staatssteuer, max. CHF 400.00 (unverändert)
- 3.5 Kenntnisnahme des Finanzierungsüberschusses von CHF 138'809.

**Die Versammlung beschliesst ohne Gegenstimme eintreten.**

**Finanzverwalter Roland Kummli** erläutert dieses Traktandum in Ergänzung zu den Ausführungen im Informationsschreiben an alle Haushaltungen.

### Allgemeine Verwaltung

Die Verwaltungskosten liegen insgesamt um CHF 17'125.00 tiefer als im Vorjahr, dies weil die Besoldung des Personals der Gemeindeverwaltung auf einem Stellenpensum von 70% basiert.

### Öffentliche Sicherheit

Die Aufwendungen liegen insgesamt unerheblich unter denjenigen des Vorjahres (CHF 1'462.00). Die Ausbildung ist etwas höher ausgefallen. Die Feuerwehrdienstpflichtersatzabgabe bleibt weiterhin bei 15% der Staatssteuer (max. CHF 400.00).

### Bildung

Im Bereich Bildung ist ein totaler Nettoaufwand von CHF 1'053'445.00 budgetiert. Dies entspricht einer Abnahme der Kosten von CHF 24'535.00 gegenüber dem Vorjahr. Der Kantonsbeitrag an die Besoldungskosten ist um CHF 36'120.00 höher, weil der Beitragssatz von 61% auf 64% angestiegen ist. Minderausgaben ergaben sich bei den Besoldungskosten des Schulhausabwartes. Mehrkosten von CHF 24'500.00 dagegen bei der Besoldung der Schulverwaltung. Wegen der zusätzlichen Aufgaben, welche den Schulleitungen übertragen wurden, erhöht sich das Pensum.

### Kultur und Freizeit

Die geplanten Auslagen liegen um CHF 2'100.00 höher als im Vorjahr. Für den Unterhalt der Jugendbaracke wurden CHF 5'000.00 vorgesehen. Die geplanten Ausgaben umfassen nur das Material. Vorgesehen ist, den Unterhalt in Fronarbeit auszuführen.

### Gesundheit

Der Nettoaufwand liegt nur unwesentlich (CHF 630.00) höher als im Vorjahr.

### Soziale Wohlfahrt

Der Bereich soziale Wohlfahrt ist gegenüber dem Vorjahr erneut massiv gestiegen. Die Erhöhung beträgt CHF 115'800.00. Diese enorme Steigerung der Ausgaben ist u.a. auf die neue "Pflegefiananzierung" von CHF 62'550.00 sowie auf die erneut gestiegenen Kosten für die Sozialhilfe von CHF 35'580.00 zurückzuführen.

### Verkehr

Der gesamte Bereich Verkehr ist um CHF 16'420.00 tiefer als im Vorjahr ausgefallen. Dies ist auf die vorgesehene Einsparung beim Werkhof und der Schliessung der Bushaltestelle Unterdorf zurückzuführen. Vorgesehen ist unter Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge, der Ersatz des Rasenmähers Honda.

### Umwelt und Raumordnung

#### Wasserversorgung:

Der budgetierte Aufwandüberschuss beträgt CHF 54'310.00. Dieser Betrag wird dem Eigenkapital der Spezialfinanzierung belastet. Die vorgesehene Investition „Anpassung der Hydranten Subingenstrasse“ wird aus den Rückstellungen des Wasserfonds finanziert.

In nächster Zeit müssen die Preise der Wasserbezüge überprüft werden, da wir für den Wasserbezug an den Zweckverband CHF 87'000.00 bezahlen und aus dem Verkauf an die Wasserbezüger nur CHF 69'000.00 einnehmen.

#### Abwasserentsorgung:

Die vorgeschriebene Einlage für den Werterhalt wurde eingehalten. Die vorgesehenen Investitionen Sanierung Abwasserleitung Subingenstrasse und der Beitrag an Zweckverband ARA VGEP-Massnahmen werden aus den Rückstellungen des Abwasserfonds finanziert.

#### Abfallbeseitigung:

Die Abfallbeseitigung weist einen Ertragsüberschuss von CHF 2'240.00 aus.

Volkswirtschaft

Hier konnte der Nettoaufwand um CHF 6'020.00 gesenkt werden.

Finanzen und Steuern

Die Steuern der natürlichen Personen wurden um CHF 35'000.00 gesenkt, weil die in der Rechnung 2010 eingegangenen Steuern den budgetierten Betrag von 2011 um ca. CHF 28'000.00 nicht erreichten. Hingegen wurden die Steuern der juristischen Personen und diejenigen der Sondersteuern um je CHF 10'000.00 erhöht.

Der Beitrag aus dem Finanzausgleich des Kantons beträgt 2012 CHF 196'500.00. Damit liegt dieser um CHF 41'500.00 höher als im Vorjahr.

Abschreibungen

Auf dem Verwaltungsvermögen sind die gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungen von 8% oder CHF 220'000.00 vorgenommen worden.

Finanzierung des Ausgabenüberschusses

Der ausgewiesene Aufwandüberschuss von CHF 32'891.00 wird durch das vorhandene Eigenkapital gedeckt werden.

Veränderung des Eigenkapitals (Planung)

|   |                      |
|---|----------------------|
| Eigenkapital per 01.01.2011                   | CHF 715'678.47       |
| Aufwandüberschuss 2011                        | CHF 29'763.00        |
| Aufwandüberschuss 2012                        | <u>CHF 32'891.00</u> |
| Voraussichtliches Eigenkapital per 31.12.2012 | CHF 653'024.47       |
|   | =====                |

Für eine Gemeinde in der Grössenordnung wie Horriwil, kann bei diesem voraussichtlichen Eigenkapital von einem soliden Eigenkapital ausgegangen werden.

Investitionsrechnung

| Folgende Investitionen sind geplant:         | Ausgaben | Einnahmen      |
|--|----------|----------------|
| Anschaffung Mobiliar Schule (3. Etappe)      | 7'500    |                |
| Strassensanierung Subingenstrasse            | 40'800   |                |
| Anpassung Hydranten Subingenstrasse          | 120'000  |                |
| Anschlussgebühren Wasserversorgung           |          | 25'000         |
| Sanierung Abwasserleitung Subingenstrasse    | 660'000  |                |
| Beitrag ARA; VGEP-Massnahmen                 | 31'560   |                |
| Anschlussgebühren Abwasser                   |          | 30'000         |
| Total Investitionen                          | 859'860  | 55'000         |
| <b>Total Nettoinvestitionen im Jahr 2012</b> |          | <b>804'860</b> |

Finanzierung

|                                     | Aufwand               | Ertrag         |
|-------------------------------------|-----------------------|----------------|
| Aufwandüberschuss Laufende Rechnung | 32'891                |                |
| Nettoinvestitionen                  | 804'860               |                |
| Abschreibungen Verwaltungsvermögen  |                       | 220'000        |
| Auflösung von Vorfinanzierungen     |                       |                |
| - Wasserfonds                       |                       | 95'000         |
| - Abwasserfonds                     |                       | <u>661'560</u> |
| Total                               | <u>837'751</u>        | 976'560        |
| Finanzierungsüberschuss             | <b><u>138'809</u></b> |                |
|                                     | 976'560               | <u>976'560</u> |
|                                     | =====                 | =====          |



Die Nettoinvestitionen von CHF 804'860 können über das Budget 2012 finanziert werden. Die Nettoinvestitionen Sanierung Abwasserleitung Subingenstrasse CHF 661'560 und die Anpassung der Hydranten CHF 95'000 werden über die Spezialfinanzierungen „Abwasser“ und „Wasser“ finanziert. Somit können die Investitionen 2012 aus den eigenen Mittel beglichen werden.

#### Finanzplan

Finanzverwalter Roland Kummli gibt den Anwesenden einen Einblick in den Finanzplan 2012-2018. Die Bruttoinvestitionen betragen annähernd 4,5 Millionen Franken, welche für Horriwil eine immense Zahl ist. Die prognostizierte Pro-Kopf-Verschuldung beträgt 2012 CHF 782.00 die sich bis 2018 kontinuierlich auf CHF 1'440.00 erhöht. Diese Kennzahlen können wie folgt dargelegt werden. Eine Nettoverschuldung pro Einwohner zwischen CHF 1'000.00 und CHF 3'000.00 werden als mittlere Verschuldung beurteilt.

#### **Diskussion**

**Heinz Michel** möchte wissen, ob es ein neuer Trend sei, dass der Kanton immer mehr auf die Gemeinden abwälzt.

Beat Noll erwähnt, dass viel im Gange ist und die Tendenz im Moment in diese Richtung zeige.

#### **Beschluss**

*Die Versammlung stimmt dem Antrag des Gemeinderates ohne Gegenstimme zu.*

### **4. Orientierungen**

#### 750 Jahr-Feier (Beat Noll)

Die Anwesenden werden informiert, dass in der bisherigen, kurzen Amtszeit, der Gemeinderat keine vertieften Abklärungen für einen möglichen Festakt zur 750 Jahr-Feier vornehmen konnte. Eugen Lüthi, der sich freundlicherweise zum Recherchieren zur Verfügung gestellt hat, wird vorerst weitere Aktivitäten zurückstellen. Der Gemeinderat wird sich in nächster Zeit mit diesem Geschäft befassen.

#### Kündigung der Gemeindeverwalterin (Beat Noll)

Gemeindeverwalterin Therese Müller hat per 31. März 2012 die Kündigung eingereicht. Auf die ausgeschriebene Stelle mit einem Beschäftigungsgrad von 50 - 70%, sind Bewerbungen eingegangen. Die Personalneuanstellung liegt in der Kompetenz des Gemeinderates.

#### Jugendbaracke (Beat Noll)

Der Voranschlag sieht für den Unterhalt der Jugendbaracke CHF 5'000.00 vor. Dieser Betrag ist für das Material vorgesehen, die Arbeitsleistungen sollen in Fronarbeit ausgeführt werden. Der Verschönerungsverein wird sich an den Unterhaltsarbeiten mit einem Geldbetrag beteiligen.

#### Schulhausareal (Beat Noll)

Beschädigungen und Abfall auf dem Schulhausareal sind weiterhin ein Thema. Die Eltern werden aufgefordert ihre Kinder auf das Thema anzusprechen. Der Einsatz der Sicherheitsfirma Securitas AG ist nicht befriedigend. Das Preis-/Leistungsverhältnis entspricht nicht den Vorstellungen des Gemeinderates. Weitere Möglichkeiten werden geprüft und Lösungen gesucht.

Abfallentsorgung (Beat Noll)

Den Anwesenden wird nahe gelegt, die Sammelstelle beim Werkhof rege zu benützen, jedoch zu beachten, dass die zu entsorgenden Gegenstände in die dafür vorgesehenen Sammelbehälter entsorgt werden. Der Gemeindearbeiter kann dadurch entlastet werden, wenn er nicht mühsam Sortierungen vornehmen muss.

**5. Verschiedenes**Pilotprojekt Strassenbeleuchtung (Beat Noll)

Die EWG Etziken regt an, mögliche Stromsparquellen in der öffentlichen Beleuchtung umzusetzen. Ein Pilotprojekt soll durchgeführt werden, welches vorsieht, die Strassenbeleuchtung während der Nacht im ganzen Dorf abzuschalten. Gemäss Untersuchungen könnte man von einem Spareffekt von 25% bei den Energiekosten und 20% bei den Unterhaltskosten ausgehen. Die Stromzufuhr der öffentlichen Beleuchtung kann nur über die Gemeinden Aeschi, Horriwil, Hüniken und Etziken gemeinsam vorgenommen resp. unterbrochen werden. Damit das Projekt Sinn macht, sollten alle vier Gemeinden mitmachen. Der Gemeinderat Horriwil befürwortet die Absicht der EWG Etziken und hat sich entschieden, beim Pilotprojekt unter der Voraussetzung mitzumachen, dass die anderen Gemeinden (Aeschi, Hüniken, Etziken) sich beteiligen und dass das Vorhaben kostenneutral umgesetzt werden kann.

**Andreas Jordan** bemängelt, dass der Deckbelag auf der Rainstrasse nicht in Ordnung ist. Baukommissionspräsident Max Kronenberg erläutert, dass die Belagsarbeiten korrekt eingebaut sind und nicht vorgesehen ist eine Änderung vorzunehmen. Aus finanzieller Sicht, musste bei der Arbeitsvergabe für den Deckbelag eine günstige Variante gewählt werden. Der BWK-Präsident erwähnt weiter, es sei richtig, dass der erste Deckbelag verschiedene Mängel aufgewiesen hat, dieser durch die Firma Astrada AG, Subingen, in Garantiarbeiten durch einen feineren Belag ersetzt wurde.

Andreas Jordan erachtet, dass die Steinschicht auf der Strasse unbedingt erneut entfernt werden müsste. Die gesamte Strasse und das Trottoir seien voller Splitt. Der Vorsitzende hat die Beanstandung von A. Jordan zuhanden des Gemeinderates entgegengenommen.

**Harry Fasnacht** möchte erfahren, ob inzwischen in Bezug auf eine mögliche Gemeindefusion Abklärungen vorgenommen worden sind.

Beat Noll erklärt, dass diese Option in Betracht stehe, jedoch zum jetzigen Zeitpunkt mit den neuen und jungen Gemeinderäten, die Zukunft nicht sofort verbaut werden sollte.

**Eugen Lüthi** erwartet, dass eine Koordinationskommission zur Fusionsabklärung eingesetzt wird. Er sieht einen Zusammenschluss mit Subingen als geeignet und verweist auf eine entsprechende Auswertung über eine mögliche Gemeindefusion.

**Aus der Versammlung werden keine weiteren Wortmeldungen verlangt.**

**Franz Schreier**, Ressortverantwortlicher Bildung, verlangt das Wort zur Verabschiedung der Schulleiterin. Silvia Hak-Meinicke war seit fünf Jahren als Schulleiterin in Horriwil tätig. Weil sie ihr bisheriges Teilpensum als Schulleiterin in Messen zu einem Vollpensum erhöhen konnte, hat sie die Teilzeitstelle in Horriwil per 31. Januar 2012 gekündigt. Mit bester Verdankung für die geleisteten Arbeiten wird sie mit einem Blumenstrauss verabschiedet. Als Nachfolgerin wird

Frau Barbara Emch Affolter vorgestellt. Sie wird ab Februar 2012 die Schulleiterstelle mit einem Stellenpensum von 30% antreten. Zum guten Start als Schulleiterin von Horriwil wird ihr ein Blumenstrauss überreicht.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Versammlungsteilnehmerinnen und Versammlungsteilnehmern für das Erscheinen. Ebenfalls dankt er seinen Ratskollegen sowie den Kommissionsmitgliedern für die gute und erspriessliche Zusammenarbeit.

Schluss der Versammlung: 22.15 Uhr

Der Gemeindepräsident:

Die Gemeindeverwalterin:

Beat Noll

Therese Müller

Genehmigt durch den Gemeinderat am 22.02.2012